

Vorwort

Das vorliegende Buch »Gott und Mensch« gehört in die Reihe »Theologie elementar.« Diese Reihe richtet sich an Studierende der Theologie und Religionspädagogik sowie Unterrichtende aller Schularten und will in zentrale Themen der Theologie einführen.

Entsprechend der Konzeption der Reihe¹ wird Gott als das »Hauptwort der Theologie« in diesem Band unter der Perspektive der Beziehung Gottes zu dem/den Menschen thematisiert.

Die Frage des Menschen nach sich selbst ist so alt wie die Menschheit. Sie wird bis heute auf verschiedenen Ebenen und in vielen wissenschaftlichen Disziplinen gestellt und unterschiedlich beantwortet. Trotz aller Antworten kommt sie aber nie wirklich zu einem Ende: Es gehört zum Wesen des Menschen nach sich selbst zu fragen.

Der Schwerpunkt dieses Buches liegt auf der theologischen Frage: In welchem Verhältnis sind Gott und Mensch zu denken? Was bedeutet es für das Verständnis des Menschen von sich selbst, wenn er sich in Beziehung zu Gott sieht?

Das theologische Nachdenken ist natürlich nicht der einzige Weg, die Frage des Menschen nach sich selbst zu stellen. Gerade in der heutigen Zeit gibt es viele Stimmen, die Anspruch auf eigene Antworten erheben. Einige dieser Stimmen sollen auch in diesem Buch aufgenommen werden. Sie bilden den Kontext, in dem eine theologische Anthropologie ihren Beitrag beschreiben kann und muss. Dabei geht es weniger um Konkurrenz, als um Dialog, gegenseitige Anregung und auch kritisches Infragestellen.

Mit der Zielgruppe dieses Buches (Lehramtsstudierende, Unterrichtende) sind indirekt auch deren berufliche Adressaten im Blick, die Schülerinnen und Schüler. Eine Lebensaufgabe (besonders) für heranwachsende Menschen ist es, sich in der Vielstimmigkeit divergierender Sinnangebote zurechtzufinden und einen eigenen Weg zu finden. Es ist das Anliegen dieses Buches, den Beitrag christlich-theologischer Anthropologie zu formulieren und damit ein Orientierungsangebot zu machen. Darauf zielen nicht zuletzt die religionspädagogischen Anregungen in den einzelnen Kapiteln. Nähere Hinweise zur Konzeption und zum Aufbau des Buches finden sich in der Einleitung (vgl. Kapitel 1.5).

Die Reihe, in der dieses Buch erscheint, ist ökumenisch ausgerichtet. Im Verlauf der Darstellung werden darum auch konfessionelle Unterschiede erkennbar. Die Gemeinsamkeiten stehen aber deutlich im Vordergrund.

1 Vgl. dazu, Müller, Gott, 5f. Bereits erschienen sind »Gott und die Bibel« (Peter Müller), »Gott und die Kirchen« (Heidrun Dierk) sowie »Gott und Jesus Christus« (Sabine Pemsel-Maier).

Das Buch hat einen systematisch-theologischen Schwerpunkt. Es geht also in erster Linie um die Frage des Menschen nach sich selbst und seiner Beziehung zu Gott. Dabei kommen immer auch ethische Fragen in den Blick. Diese Themen können hier benannt, aber nicht mit der gebotenen Ausführlichkeit behandelt werden. Das muss einer eigenen Veröffentlichung vorbehalten bleiben.

Ein weiterer Band dieser Reihe mit dem Thema »Gott und das Leben«² hängt auch eng mit dem Schwerpunkt dieses Buches zusammen, hat aber stärker die Entwicklung des Gottesglaubens bei Kindern und Jugendlichen und die Bedeutung des Glaubens an Gott im Vollzug des Lebens im Blick. Auch diese Themen können im vorliegenden Buch allenfalls angedeutet werden. Beide Bände ergänzen sich deshalb. Weil der andere Band von einem katholischen Theologen verantwortet wird, ist auch in ökumenischer Perspektive Vielfalt gewährleistet.

Ein Buch wie das vorliegende entsteht nicht im Alleingang. Darum ist es mir ein Anliegen, einigen Menschen zu danken, von denen ich Unterstützung erfahren habe. Ich danke meinem katholischen Kollegen, Prof. Dr. Lothar Kuld, für die kritische und konstruktive Lektüre des Manuskripts, ebenfalls für hilfreiche Ergänzungen und Hinweise aus katholischer Perspektive. Mein Mann, Prof. Dr. Peter Müller, war mir in Bezug auf die Konzeption des Buches ein kritisch-gewogener Berater und Begleiter. Während der Arbeit an diesem Buch hat er mich geduldig und liebevoll unterstützt. Mein langjähriger Kollege PD Dr. Wolfhard Schweiker hat das ganze Manuskript gelesen und stand mir vor allem beim Thema Inklusion beratend zur Seite.

Natalie Drescher hat die mühevollen Arbeit des Korrekturlesens übernommen und Bärbel Herold die Überarbeitung des Literaturverzeichnisses. Beiden danke ich herzlich.

Studierende der PH Karlsruhe haben den Beginn der Arbeit an diesem Buch in einem Seminar begleitet und mir durch ihre Fragen und Kommentare wertvolle Anregungen gegeben.

2 Kuld, Gott und das Leben.